

## Modulbeschreibung: Profilierungsbereich (Bachelorebene)

1.	Modul	PB-50
2.	Modulbezeichnung	Kinderrechte
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Margit Stein
4.	Lehrende/r	
5.	Vorbemerkung	Zentrale Inhalte des Moduls sind die Kinderrechte als Menschenrechte im Kontext von Kindheit als Lebensphase sowie die Thematisierung des rechtlichen und sozialen Status von Kindern in verschiedenen gesellschaftlichen und kulturellen Umgebungen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zur Durchsetzung der Kinderrechte insbesondere für Kinder und mit Kindern in benachteiligten Lebenslagen beizutragen.
6.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und empirische Befunde der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung, die Entstehung und Bedeutung der Kinderrechte sowie den Umgang mit Kindern in der pädagogischen Praxis in ihren jeweiligen sozialen und kulturellen Kontexten kritisch reflektieren</li> <li>• zur Umsetzung der Schutz-, Förder- und Partizipationsrechte von Kindern, insbesondere von Kindern in benachteiligten Lebenslagen, beitragen, indem sie Handlungskonzepte zur Umsetzung der Kinderrechte ausarbeiten.</li> </ul> <p>Sie wenden an bzw. vertiefen folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empathiefähigkeit und Perspektivübernahme</li> <li>• Umgang mit Vielfalt und Differenz</li> <li>• Reflexivität / Fähigkeit zum kritischen Denken</li> <li>• Selbständiges Arbeiten</li> <li>• Belastungsfähigkeit</li> <li>• Zeitmanagement</li> <li>• Bewertung und Beurteilung komplexer Situationen</li> <li>• Reflexion über individuelle, gesellschaftliche und wissenschaftliche Leitbilder</li> </ul>
7.	Inhalte	<p>Begleitseminar: Es werden theoretische Grundlagen der Kinderrechts- und Menschenrechtspädagogik sowie damit einhergehende Aspekte wie Standards für ein kinderrechtskonformes Bildungssystem vermittelt.</p> <p>Exkursionen: Im Rahmen von Exkursionen zu zentralen Akteuren, die im Feld der Kinderrechte aktiv sind, setzen sich die Studierenden mit relevanten Aspekten der Kinderrechte auseinander. Hierbei werden Akteure aus Politik (z.B. Kinderkommission des Deutschen Bundestages, Deutsches Kinderhilfswerk) und pädagogischer Praxis (z.B.</p>

## Modulbeschreibung: Profilierungsbereich (Bachelorebene)

		<p>Flüchtlingseinrichtungen) mit einbezogen, die sich in Vechta und Umgebung, aber auch in Berlin befinden.</p> <p>Abschlussreflexion: In der Abschlussreflexion zeigen die Studierenden, dass sie sich mit theoretischen Aspekten von Kinderrechten und den pädagogischen Implikationen befasst haben, einen Theorie-Praxis-Transfer leisten können und in der Lage sind, ein kinderrechtskonformes Setting zu gestalten.</p>				
8.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Steenkamp, D.; Stein, M. (Hrsg.) 2016: Kinderrechte sind Menschenrechte. Stand, Perspektiven, Herausforderungen. Berlin-Münster, im Erscheinen.</p> <p>Steenkamp, D. (2016): Geschlechtergerechte Menschenrechtsbildung. Wie geschlechtergerecht sind aktuelle Materialien zur schulischen und außerschulischen Menschenrechtsbildung mit Kindern? Eine Betrachtung. In: Halberstadt, J.; Hilmers, L.; Kubes, T. A.; Weingraber, S. (Hrsg.): "(Un)typisch Gender Studies. Interdisziplinäre Relevanz innovativer genderspezifischer Forschungsfragen", Leverkusen.</p> <p>Edelstein, W.; Krappmann, L.; Student, S. (2015): Kinderrechte in die Schule. Gleichheit, Schutz, Förderung, Partizipation. Schwalbach/Ts.</p> <p>Steenkamp, D. (2014): Den Kinderrechten auf der Spur - Meisterdetektive gesucht! In: Zeitschrift Grundschulunterricht, 1 (2014), Oldenbourg, München.</p> <p>Maywald, Jörg (2012): Kinder haben Rechte!. Kinderrechte kennen - umsetzen - wahren. Für Kindergarten, Schule und Jugendhilfe (0-18 Jahre). Langensalza.</p> <p>Liebel, Manfred (2009): Kinderrechte--aus Kindersicht. wie Kinder weltweit zu ihrem Recht kommen. Berlin- Münster.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden bekannt gegeben.</p>				
9.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>PB-50.1 Theoretische Einführung PB-50.2 Anwendungsorientierter Austausch/ Exkursion</p>				
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine				
11.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine				
12.	<b>Angebotsturnus</b>	halbjährlich				
13.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	SoSe/ WiSe				
14.	<b>Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung</b>	Hausarbeit oder Klausur				
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
16.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Profilierungsbereich (Bachelor)				

<b>17. Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl <sup>1</sup> )	<p>Es ist beabsichtigt, bei der Zentralen Kommission für Lehre und Studium eine Teilnahmebeschränkung in Höhe von 20 Studierenden zu beantragen. Es wird beabsichtigt, beim AStA der Universität Vechta Exkursionsgelder zu beantragen. Die Exkursion findet in Berlin statt.</p> <p>Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>
---	---

---

<sup>1</sup> Falls eine Teilnahmebegrenzung eingefügt werden soll, bitte folgende Formulierung verwenden: Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Maximal X Teilnehmer/innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von der Zentralen Kommission für Lehre und Studium (ZKLS) festgelegt.